# Sparkasse und KI: S-KIPilot, Chatbots und Betrugserkennung im Überblick

Von Glieks-Redaktion · Veröffentlicht am 18.11.2026

Der S-KIPilot unterstützt Sparkassen-Beraterinnen, Chatbots beantworten Kundenfragen, und KI soll Betrug erkennen. Was Finanz Informatik, ein Bank-Chatbot-Test und die Sparkasse selbst berichten.

## S-KIPilot: der Assistent im Beratungsgespräch

Wer bei der Sparkasse beraten wird, merkt von der KI zunächst wenig. Sie arbeitet im Hintergrund der Beraterinnen und Berater. Laut Jahresbericht 2025 der Finanz Informatik, dem IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, bietet der S-KIPilot neben den Funktionen einer generativen KI-Assistenz eine tiefe Anbindung an die Wissensbasis und das Kernbankensystem der Sparkassen. Er unterstützt Beratende bereits heute bei der Vorbereitung eines Gesprächs mit Informationen zu Konten, Umsätzen und Verträgen, gibt einen Überblick über bisherige Kontakte, dokumentiert Ereignisse, erkennt Vertriebsanlässe und macht personalisierte Produktvorschläge [1].

Durch die Anbindung von KI-Agenten soll er laut dem Bericht zu einem echten Assistenten in der Finanzberatung werden [1]. Das Unternehmen nennt zudem eine nochmals stärkere Betrugsprävention als Fortschritt des Jahres [1]. Beides sind Angaben des Herstellers selbst, wie sie das IT Finanzmagazin im Juni 2026 wiedergibt.

## Sparkasse-Chatbot im Praxistest

Wie gut sind die Chatbots der Banken für Kundinnen und Kunden? Die Redaktion von Biallo stellte im März 2026 fünf typische Fragen an die Chatbots von sieben Anbietern, darunter Fehlüberweisung, verlorene Karte und Zinsen. Pro Antwort gab es null bis drei Punkte. Die Ostsächsische Sparkasse Dresden kam als einzige Sparkasse im Test auf 9 von 15 Punkten: volle Punktzahl bei Fehlüberweisung und Kartenverlust, ein Punkt bei der Frage nach der Sparprodukt-Eröffnung in der App, null bei der Frage zum Freundewerben, auf die der Bot mit der Rückfrage antwortete, welche Karte gemeint sei [3].

Vorn lagen DKB und Meine Bank mit je 12 Punkten. Der Test prüfte nur die Chatbots auf den Websites, nicht die Apps, und betraf eine einzelne Sparkasse. Er sagt deshalb nichts über alle Sparkassen aus [3].

## Betrugserkennung: Muster statt Regeln

Der Hintergrund ist ernst. Die Sparkasse verweist auf Zahlen des Bundeskriminalamts: Die Polizei registrierte 2025 rund 96.400 Fälle von Betrug rund um Konto und Zahlungskarte, etwa 5 Prozent mehr als im Vorjahr [4]. Sparkassen und Banken nennen als Gegenmaßnahmen moderne Verfahren zur Betrugserkennung, zusätzliche Sicherheitsabfragen und Systeme, die auffällige Kontobewegungen erkennen [4].

Wie so etwas technisch erprobt wurde, beschreibt ein Fachbeitrag von 2021. Das KI-Competence Center der Finanz Informatik testete mit der Kreissparkasse Köln in einer Machbarkeitsstudie die Software des Schweizer Unternehmens NetGuardians. Sie sollte bekannte Betrugsfälle aus dem Sparkassen-Umfeld

erkennen, als Vergleichsmaßstab dienten regelbasierte Systeme. Die Europäische Bankenvereinigung schätzte die jährlichen Kosten von Betrug im Zahlungsverkehr für die EU-Kreditwirtschaft auf 100 Milliarden Euro [2]. Ob und wie weit das System in den Betrieb übernommen wurde, geht aus dem Beitrag nicht hervor.

## Debatte: Wie weit darf der Automat gehen?

Der Beitrag von 2021 benennt selbst die Bedingung für den Echteinsatz: Die eingesetzten Algorithmen müssen nachvollziehbar und revisionssicher sein, damit regulatorische Anforderungen erfüllt werden [2]. Das ist die zentrale Frage jeder Betrugs-KI: Ein zu scharfes System sperrt zu Unrecht, ein zu lasches übersieht Betrug. Der Beitrag nennt den manuellen Aufwand durch Falsch-Positiv-Fälle ausdrücklich als Kostenfaktor [2].

## Wussten Sie schon?

Die Sparkassen-App ist nach Angaben der Finanz Informatik mit über 20 Millionen aktiven Nutzenden die beliebteste Banking-App Deutschlands [1].

Das IT-Entwicklungsbudget der Finanz Informatik lag 2025 bei über 400 Millionen Euro, der Umsatz mit Töchtern bei 2,69 Milliarden Euro [1].

Im Chatbot-Test erhielten die Bots für die Frage nach dem aktuellen Zinssatz ganz unterschiedliche Wertungen von 0 bis 3 Punkten. Auch der Testsieger DKB bekam hier nur einen Punkt [3].

## Was Sie sich als Kundin, Verein oder kleiner Betrieb abschauen können

Zwei Dinge lassen sich übernehmen. Erstens die Vorbereitung: Der S-KIPilot ordnet vor dem Gespräch alle wichtigen Informationen. Wer zum Bankgespräch geht, sei es für einen Kredit der Vereinskasse oder die Geschäftskonten, profitiert von einer geordneten Fragenliste. Zweitens die Betrugsabwehr: Die Sparkasse beschreibt typische Maschen wie gefälschte Banknachrichten, angebliche Sicherheitsanrufe und manipulierte Zahlungsfreigaben und rät, bei Verdacht die Bank oder Sparkasse zu kontaktieren [4]. Ein Aushang oder eine Merkliste für Mitglieder, Eltern oder Kundschaft hilft, solche Maschen schneller zu erkennen.

> **Merken Sie sich:** Bei der Sparkasse arbeitet KI vor allem im Hintergrund: bei der Beratungsvorbereitung, im Chat und bei der Betrugserkennung - die Qualität der Chatbots ist laut Test noch uneinheitlich [1][3].

## Was Glieks für Bankgespräch und Betrugsschutz tun kann

- **Fragen fürs Bankgespräch** - Eine Fragenliste für den Termin bei Bank oder Sparkasse.
- **Aushang gegen Betrugsmaschen** - Ein verständlicher Aushang zu aktuellen Betrugsmaschen mit Quellen.
- **Kontomodelle vergleichen** - Eine Vergleichstabelle mit Quellenangabe.

Direkt ausprobieren: https://glieks.ai/glieks-news/ki-bei-der-sparkasse

## Quellen


1. IT Finanzmagazin: Jahresbericht 2025: Finanz Informatik baut KI weiter aus (Stand: 01.06.2026, abgerufen am 18.11.2026)
2. IT Finanzmagazin (Beitrag von Finanz Informatik Solutions Plus): KI-POC: Mit Künstlicher Intelligenz Betrügern auf der Spur (Stand: 11.05.2021, abgerufen am 18.11.2026)
3. Biallo: KI-Chatbots der Banken im großen Test: Wer hilft Ihnen wirklich weiter? (Stand: 05.03.2026, abgerufen am 18.11.2026)
4. Sparkasse: Wenn Kriminelle ans Konto wollen: So schützen Sie sich (Mehr Betrugsversuche) (Stand: 2026, abgerufen am 18.11.2026)



Diesen Beitrag online lesen: https://glieks.ai/glieks-news/ki-bei-der-sparkasse

Angaben ohne Gewähr. Die Glieks-News fassen öffentlich zugängliche Quellen in eigenen Worten zusammen. Keine Rechts-, Steuer- oder Anlageberatung - maßgeblich sind die verlinkten Quellen. Dieser Beitrag entstand mit KI-Unterstützung auf Grundlage der genannten Quellen.